

eg Echo

RA
TT

Windeck

07. Woche

Pflastersteine gegen das Vergessen

Plaketten sollen an verfolgte und deportierte Mitbürger erinnern



Matthias Ennenbach, Judith und Hermann Neulen (v.l.) wollen an Opfer der Nazizeit erinnern. Foto: Herkenrath

Eitorf - Was als Kunstprojekt für Europa des Kölner Künstlers Gunter Demnig im Jahre 1993 gedanklich entstand findet mittlerweile in immer mehr Städten erfolgreiche „Nachahmer“.

„Hier wohnte...“ So beginnen alle Inschriften der Stolpersteine von Gunter Demnig. Sie dokumentieren den letzten, selbst gewählten Wohnsitz von Verfolgten der Nationalsozialisten, die später durch die Hand ihrer Verfolger ums Leben kamen. Sie sind Mahnsteine, die daran erinnern sollen, dass diese Menschen unter uns gelebt haben. Während Zahlen über Massen-

morde in Konzentrationslagern sehr abstrakt sind, zeigen die Stolpersteine konkrete Einzelschicksale auf.

Bereits in vielen Städten Deutschlands wurde die Aktion von Gunter Demnig fortgeführt. In Eitorf fand sich jetzt auch eine Gruppe zusammen, die an die Deportierten hier erinnern möchten. Matthias Ennenbach, Judith und Hermann Neulen haben umfangreich recherchiert und herausgefunden, dass es in Eitorf zwölf Adressen für solche Gedenksteine gibt. Rat und Verwaltung unterstützen sie in ihrem Vorhaben, die Aktion auch hier an der Oberen Sieg umzusetzen.

Bei ihren Nachforschungen ist den drei Eitorfern aufgefallen, dass hier nur wenig bekannt ist über die jüdische Gemeinde in Eitorf. Zwar lebt heute keine Familie mehr im Ort, aber die Zeugnisse, wie etwa das Haus in dem der Synagogenraum beheimatet war und auch der jüdische Friedhof existieren immer noch.

Gegen das Vergessen - gerade auch im 70. Jahr der Reichspogromnacht - soll diese Aktion gerichtet sein. Interessierte Mitstreiter und Unterstützer (jeder Pflasterstein kostet etwa 95 Euro) sind gerne gesehen und könne sich unter stolpersteine@eitorf24.de melden. (sh)

Sch

Kühe ba
Baumhä

Eitorf - A
bruar fin
Uhr in de
thek Eito
ein Vorle
fünf- bis
statt. Die
„Mama
Baumha

Neuer C
singt w

Eitorf - I
dchor de
voller Erf
rung sin
chen weit
Leitung v
trifft sich
17 bis 18
in der Go

Versam
und Neu

Eitorf -
Kirche lä
versamm
Gottesdie
17. Febru
Hier werd
daten für
am 24. F
Briefwahl

Seniore
zu Haus

Dattenfe
büro biet
nen Qua
zum The
gleiter“ a
ginnt der
Dülmene
felder Kir
unter 022

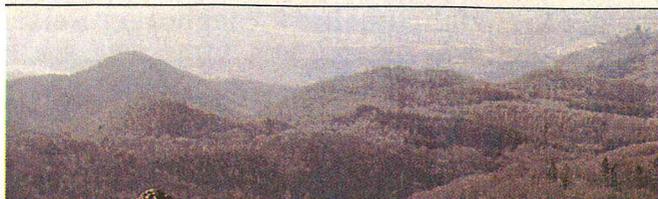
ks-Treff

dem Prüfstand

ttina Becker wohnt in Mag-
burg und war vor ihrer theo-
rischen Ausbildung am Neu-
Leben-Seminar als Indu-
iekaufräufin tätig. Musikalisch
d die Veranstaltung vom
emann der Referentin, Si-
n Becker, untermalt. Beginn
Frühstücks-Treffen für
uen ist um 9 Uhr in der Gast-
te „Bergischer Hof“, El-
resstraße 8 in Schladern.
meldungen sind bei Brigitte
ratsch, Tel. 02292/6653, und
ni Löbach, Tel. 02243/81526,
glich. (te)

s „Festspielhaus“ der Natur

engebirge bündeln sich seit über 100 Jahren die Kräfte der Bürger



des Ehrenamts. Der Kern im
Thema „Nationalpark Sieben-
gebirge“ sei zudem die Erhal-
tung kostbaren Naturguts für
folgende Generationen. Staats-
sekretär Dr. Alexander Schink,
Ministerium für Umwelt und

„Alte Herre

SV 09 Eitorf veranstaltete Hal

